

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Stiftung für die Rechte
zukünftiger Generationen

SRzG-Newsletter Februar 2023

Liebe Leser:innen,
hier erfahrt ihr Neues aus der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen:

Der [Walkshop](#), das zentrale Bildungsprojekt der SRzG, widmet sich 2023 der Zukunft der Sozialversicherungen angesichts des demografischen Wandels. Für Kurzentschlossene: Man kann sich [hier](#) noch bis Sonntag (19.2.) bewerben. Das Bildungsprojekt selbst findet dann vom 25.04.-29.04.2023 in und um Berlin statt.

Mit dem [Legislativ-Preis](#) nimmt die SRzG eine ganze Legislaturperiode in den Blick und prüft, welches Gesetz das beste und welches das schlechteste im Sinne der Generationengerechtigkeit war. Den Negativpreis vergab die SRzG an das von CDU/CSU und SPD verabschiedete Rentenpaket 2018. Eine Beschreibung und ausführliche Bewertung des Gesetzes findet sich in unserem [Dossier](#).

Die Kampagne [Saturdays for Social Security](#) wurde von der SRzG auf einer virtuellen Pressekonferenz am 14. Oktober 2022 in Berlin vorgestellt. Nach der [Pressekonferenz](#) traf sich die SRzG in Berlin mit mehreren Abgeordneten des Bundestages, um über die Sozialversicherungssysteme und die Sonderregelungen für Abgeordnete zu sprechen.

Auch bei der [Intergenerational Justice Review](#) gibt es was Neues: Die SRzG hat die einschneidende Erfahrung der Corona-Pandemie zum Anlass genommen, eine Doppelausgabe diesem Thema zu widmen. Die etwas verspätet erschienene [Ausgabe 2-2021](#) stellt die Frage, ob es sinnvoll und angemessen ist, die heutige Jugend als "Generation Corona" zu bezeichnen.

Die [Denkschmiede Gesundheit](#), ursprünglich eine befreundete Partnerorganisation, hat sich 2022 als Arbeitskreis an die SRzG angegliedert. Der Newsletter stellt sie und ihre Akteure mit ihren persönlichen Anliegen und Engagement vor.

Seit Ende 2022 verstärkt Janka Reinthaler als Wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Büroleitungsaufgaben das [Büroteam](#) der SRzG, und seit Januar bereichert Milena (Millie) Weber den [Botschafterkreis](#) der SRzG. Herzlich willkommen!

Am Do, 23.2.2023 wird der Wissenschaftliche Direktor der SRzG, Jörg Tremmel, gleich zwei Mal zu unterschiedlichen Themen der Generationengerechtigkeit sprechen: um [13 Uhr](#) und um [19 Uhr](#).

Infos zu den Auftritten der SRzG in den Medien und Hinweise, wo Sie uns im Internet finden, finden Sie auf der [Webseite](#), bei [Instagram](#) oder [Twitter](#).

Und nun viel Spaß beim Lesen der ausführlichen Berichte von den Neuigkeiten aus der
Stiftung!
Ihre SRzG

Walkshop 2023: Sozialversicherungen/Generationenverträge



2023 hat ein SRzG-Walkshop erstmals kein ökologisches Thema. Der demografische Wandel und die Folgen für unsere Sozialversicherungssysteme sind zentrale Herausforderungen für unsere Gesellschaft, insbesondere für jüngere und zukünftige Generationen. Der Renteneintritt der "Baby-Boomer" in wenigen Jahren erfordert eine Weiterentwicklung des Generationenvertrags, auf dem unser jetziges System basiert. Das Verhältnis von Beitragszahlenden und Beitragsempfangenden

wird sich in den nächsten Jahren gravierend verändern. Es müssen deshalb dringend Lösungen gefunden werden, die unsere Sozialversicherungssysteme zukunftsfähig machen. Für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist es unabdingbar, jetzt gute Lösungen zu finden, um den Lebensstandard und die Lebensqualität in unserem Land auch künftig zu sichern. Wir, die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG), haben die Zukunft unserer Sozialversicherungssysteme als Thema für unser jährlich stattfindendes Bildungsprojekt ausgewählt, den sogenannten

"Walkshop". Ein Walkshop ist ein Bildungsprojekt für Menschen zwischen 18 und 35 Jahren und umfasst grundsätzlich verschiedene Elemente: eine mehrtägige "Podcast-Wanderung", den Besuch von relevanten "Lernorten", und abendliche Dialog-Veranstaltungen mit Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Der Walkshop wird vom 25. bis 29. April 2023 in und um Berlin stattfinden. Als Lernorte werden wir das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Gesundheit und die Deutsche Rentenversicherung besuchen. Für die Dialog-Veranstaltungen haben schon zahlreiche Bundestagsabgeordnete zugesagt. Ihr habt Lust bei diesem spannenden Projekt mitzumachen und mehr über den Stand der sozialen Sicherungssysteme zu erfahren? Für Kurzzentschlossene: Man kann sich hier noch bis Sonntag (19.2.) [bewerben](#).

Legislativ-Preis für die 19. Legislaturperiode verliehen



Mit dem [Legislativ-Preis](#) nimmt die SRzG eine ganze Legislaturperiode im Hinblick auf alle darin verabschiedeten Gesetze in den Blick und prüft, welches Gesetz das beste und welches das schlechteste im Sinne der Generationengerechtigkeit war. Um für den Positiv-Preis ausgewählt zu werden, muss sich ein Gesetz im Sinne der Generationengerechtigkeit besonders verdient gemacht haben, indem es eine Problematik zu Lasten der zukünftigen Generation beseitigt oder sie vor drohenden Lasten geschützt hat. Und die Verleihung des Negativ-Preises droht

jenen Gesetzen, die genau das Gegenteil tun.

Hinsichtlich des besten Gesetzes ging der Legislativ-Preis für die 19. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags (2017-2021) einen neuen Weg: Ausnahmsweise wird der Preis nicht für ein Gesetz, sondern für [das Urteil des Bundesverfassungsgerichts \(BVerfG\) vom 24.03.2021](#) vergeben.

Der Legislativpreis für das generationenungerechteste Gesetz der vergangenen Legislaturperiode vergab die SRzG an das von CDU/CSU und SPD verabschiedete "Gesetz über Leistungsverbesserungen und Stabilisierung in der gesetzlichen Rentenversicherung", besser bekannt ist es als Rentenpaket 2018. Eine Beschreibung und ausführliche Bewertung des Gesetzes findet sich in diesem [Dossier](#).

Auftakt der Saturdays for Social Security



Auf einer virtuellen Pressekonferenz in Berlin stellte die SRzG am 14. Oktober 2022 ihre brandneue Kampagne *Saturdays for Social Security* vor, die vom SRzG-Vorsitzenden Carl-Georg Luft initiiert worden war. Der demografische Wandel gefährdet – neben dem Wandel des Klimas – die Grundlagen des Generationenvertrags bei den Sozialversicherungssystemen und insbesondere die renten- und pflegepolitische Zukunft der jungen und zukünftigen Generationen gravierend! Deshalb initiiert die

SRzG die Kampagne *Saturdays for Social Security* – das sozialpolitische Gegenstück zu den umweltpolitischen *Fridays for Future*. Mit dieser Aktion möchten wir kritisch-konstruktiv generationengerechte Gestaltungsoptionen zur Reform des Renten-, Pflege- und Gesundheitssystems diskutieren. Die Zeit drängt! Die bisherige Politik agiert – ähnlich wie auch beim Klimawandel – zögerlich und verschiebt Lasten in die Zukunft.

Nach der Pressekonferenz, Nach der [Pressekonferenz, die man auch nachträglich bei Youtube anschauen kann](#), traf die SRzG in Berlin mit mehreren Abgeordneten des Bundestages, um über die Sozialversicherungssysteme und die Sonderregelungen für Abgeordnete zu sprechen. Über den Start der Kampagne berichtete u.a. die [Frankfurter Allgemeine Zeitung in einem Gespräch mit Georg Luft](#).

Die Kampagne wird am 29.4.2023 vor dem Bundestag in Berlin fortgesetzt.

Ausgabe 2-2021 der Intergenerational Justice Review zu "Generation Corona"



Die SRzG hat die einschneidende Erfahrung der Corona-Pandemie zum Anlass genommen, eine Doppelausgabe der Intergenerational Justice Review diesem Thema zu [widmen](#). Die etwas verspätet erschienene *Ausgabe 2-2021* stellt die Frage, ob es sinnvoll und angemessen ist, die heutige Jugend als "Generation Corona" zu bezeichnen. Unbestritten hat die COVID-19 Pandemie das Leben der jungen Generation auf den Kopf gestellt, weil die Bildungsinstitutionen, die sie täglich besuchten, 2020 und 2021 für insgesamt mehrere Monate geschlossen wurden. Auch wenn Kitas, Kindergärten, Schulen und Universitäten nach Kräften mit der Situation zurechtzukommen versuchten, steht die These im Raum, dass die junge Generation ein Leben lang "Narben" davontragen wird – zum Beispiel in Form von psychologischen Problemen, Bildungsdefiziten oder Einkommensverlusten.

IGJR 2/2021 hat zwei hervorragende Autorenkollektive zur (Wieder-)Veröffentlichung ihrer Artikel bewegen können. Der erste Artikel untersucht Schulschließungen und den Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit im OECD-Vergleich anhand von offiziellen Statistiken. Der zweite Artikel betrachtet die subjektiven Erfahrungen der Betroffenen. Untersucht wird, wie junge Menschen in 72 Ländern die staatlichen Corona-Maßnahmen empfunden haben.

Denkschmiede Gesundheit in die SRzG integriert

denkschmiede
gesundheit

Die Denkschmiede Gesundheit, ursprünglich eine befreundete Partnerorganisation, hat sich 2022 als Arbeitskreis an die SRzG angegliedert. Die Denkschmiede setzt sich für die Interessenvertretung der jungen Generation in der deutschen

Gesundheitspolitik ein. Wir freuen uns, nun gemeinsam für Generationengerechtigkeit zu kämpfen! [Hier](#) stellt sich die Denkschmiede mit ihrem persönlichen Anliegen und Engagement vor.

Die bisherige Vorsitzende Luise Roither - nun zugleich SRzG-Botschafterin für die Themen Gesundheit und Pflege - ist [eine gefragte Rednerin](#) und gibt nun als SRzG'lerin Impulse für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem aus Sicht der jungen Generation. Ein anderes Mitglied der Denkschmiede, Denny Paulicke nimmt als Podiumsteilnehmer beim [dritten Dialog-Abend des Walkshop 2023 zum Thema Gesundheit & Pflege am 28.04.2023, 19-21 Uhr](#) teil.

Herzlich willkommen, Janka und Millie!



[Janka Reinthaler](#) ist seit Dezember 2022 als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Büroleitungsaufgaben bei der SRzG tätig. Sie studierte den Master Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt. Den Bachelor Soziologie mit Nebenfach Philosophie absolvierte sie an der Universität Kassel. Innerhalb des Masterstudiums hat sie einen Schwerpunkt auf den Themenbereich Wissen, Technik und Umwelt gelegt. Sie interessiert sich für moderne gesellschaftliche Transformationsprozesse – insbesondere in Verbindung mit sozial-ökologischen Fragestellungen.

[Milena \("Millie"\) Weber](#) studiert Global Environmental and Sustainability Studies an der Leuphana Universität Lüneburg. Als Nebenfach hat sie Political Science belegt. Während des Studiums hat Milena ein Auslandssemester in Spanien und eines in Irland verbracht. Nicht nur im Studium beschäftigt sie sich mit Themen der Nachhaltigkeit. Beispielsweise hat sie in Ecuador und Tansania an Projekten im Bereich Arten- und Umweltschutz mitgewirkt. Für ihre Projektarbeit "Plastikflut-was tun?" erhielt sie den "Salzkristall"-Preis für hervorragende Leistungen.

Zwei spannende Vorträge von Jörg Tremmel am Do, 23.2.2023



Nächste Woche am Donnerstag wird der Wissenschaftliche Direktor der SRzG, Jörg Tremmel, gleich zwei Mal zu Themen der Generationengerechtigkeit sprechen. Um 13:00 Uhr beteiligt sich Tremmel an einer Sachverständigenanhörung des Deutschen Ethikrates zum Thema "Gerechtigkeit und Verantwortung angesichts des Klimawandels". Die Veranstaltung wird [online übertragen](#). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Über die Umweltthemen hinaus spannt Tremmel dann am Abend (19-21 Uhr) noch

mal den breiteren Bogen der Generationengerechtigkeit, bei einem [Online-Vortrag](#) für die Evangelische Kirche im Rheinland mit dem Titel "... weil ihr die Zukunft klaut! Was ist generationengerechte Politik?" Mit obigem Link kann/muss man sich anmelden.

Medienecho

Die SRzG war in den letzten Monaten wieder prominent in den Medien vertreten, z.B. mit Botschafter Miguel Gongora in der MDR-Talkshow "Fakt ist! ". Das komplette Medienecho der SRzG finden Sie [hier](#).



Schauen Sie regelmäßig auf unserer [Webseite](#) vorbei, und folgen Sie uns bei [Instagram](#) oder [Twitter](#). Wir freuen uns auch sehr über eine [Spende](#)!

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen
Mannspergerstr. 29
70619 Stuttgart
Deutschland

0711 28052777
kontakt@srzg.de